

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 141 (2015)  
**Heft:** 13-14: Hunziker-Areal Zürich : die bessere Vorstadt?  
  
**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kopflös im Wallis

Text: Tina Cieslik



Am 11. März 2012 nahm das Schweizer Stimmvolk die Initiative über die Beschränkung des Zweitwohnungsbaus mit einer knappen Mehrheit von 50.63% an. Dabei variierten die Ergebnisse in den einzelnen Kantonen stark – während die Städter der Initiative weitgehend zustimmten, sahen die Bergkantone ihre Lebensgrundlage entschwinden. Von einem neuen Röstigraben war die Rede, gegenseitig warf man sich mangelndes Verständnis für die Bedürfnisse des jeweils anderen vor. Seit Anfang März arbeiten die Parteien an der Umsetzung, und überraschenderweise zeichnet sich ein Kompromiss, ein Aufeinander-

zugehen der Hardliner ab. Woher das plötzliche Einfühlungsvermögen rührt? So genau weiss man es nicht. Sicher aber ist, dass im Saastal, nahezu unbemerkt vom Rest der Schweiz, eine subtile Identifikationsinitiative stattgefunden hat. Wie das obige Bild vom Dorfplatz in Saas-Almagell zeigt, darf sich hier jeder Üsserschiwiizer einmal als Walliser fühlen, als Saaser, als Hotelier, ja sogar als Skirennfahrerin. Mehr Identifikation mit der Gefühlswelt eines Berglers ist kaum möglich. Das Ganze kommt teilweise etwas kopflös daher? Nun ja. Die Ästhetik? Einverstanden. Aber der Wirkungsgrad? Unübertroffen. •